

Ausweis über den Stand der Tierseuchen in Krain

für die Zeit vom 16. bis 23. März 1907.

Es herrscht:

- die Rotkrankheit der Pferde im Bezirke Gurkfeld in der Gemeinde St. Crucis (1 Geh.); im Bezirke Laibach Umgebung in der Gemeinde Oberlaibach (1 Geh.); die Munde bei Pferden im Bezirke Adelsberg in den Gemeinden Adelsberg (1 Geh.), Hrenovitz (2 Geh.); im Bezirke Laibach Umgebung in der Gemeinde Jezica (1 Geh.); die Schweinepest im Bezirke Gottschee in den Gemeinden Ebental (1 Geh.), Jara (3 Geh.), Vienstfeld (1 Geh.), Wölzel (3 Geh.), Mitterdorf (1 Geh.), Dstunich (3 Geh.); im Bezirke Gurkfeld in den Gemeinden Catez (3 Geh.), Landstraß (3 Geh.); im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Suchor (1 Geh.), Weinitz (2 Geh.).

Erlöschen ist:

- die Munde bei Pferden im Bezirke Tschernembl in den Gemeinden Loka (1 Geh.), Tschernembl (1 Geh.); der Rotlauf der Schweine im Bezirke Rudolfswert in den Gemeinden Hönigstein (1 Geh.), St. Michael-Stopic (1 Geh.).

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 23. März 1907.

FRANZ JOSEF Bitterwasser

für den täglichen Gebrauch.

(4796) 150-59

Verstorbene.

Am 22. März. August Polasek, Postamtsdiener, 32 J., Römerstraße 23, Tuberkulose.

Im Zivilspitale:

Am 19. März. Anna Majer, Arbeiterin, 57 J., Pneumonie.

Am 20. März. Dorothea Lederer, Arbeiterin, 18 J., Lungentuberkulose.

Achtung!

Nur „Tempelquelle“ u. „Styriaquelle“ sind als Rohitscher Sauerlinge gesetzlich geschützt! Alle anderen Produkte, welche die Bezeichnung „Tempelquelle“ oder „Styriaquelle“ tragen, jedoch fälschlich als „Rohitscher“ in den Handel gebracht werden, weise man zurück.

Landschaftliche Brunnenverwaltung Rohitsch-Sauerbrunn. Zu beziehen bei den Firmen M. Kastner und Peter Lassnik, Laibach. (788) 2-2

Danksagung.

Den verehrenden Theaterbesuchern, dem löblichen Theatervereine, sowie der Presse sagt innigsten Dank für die gütige Unterstützung des deutschen Theater-Unternehmens und empfiehlt sich fernerem Wohlwollen

hochachtungsvollst

Berthold Wolf

Führerleiter.

Laibach, den 27. März 1907.

Dr. E. Šlajmer

ordiniert nicht bis Mitte April.

(1159)

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 26. März 1907.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lofe“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Allgemeine Staats-schuld.', 'Staats-schuld d. i. Reichs-rate', 'Eisenbahn-Staats-schuld.', 'Pfundbriefe zc.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen', 'Diverse Lofe', 'Banken', 'Deutscher', 'Saluten', and 'Privat-Depôts'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechselgeschäft, Laibach, Stritargasse. Includes text about 'Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten.' and 'Privat-Depôts (Safe-Deposits)'. Also mentions 'Los-Versicherung'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Mittwoch den 27. März 1907.

Konkursauschreibung.

Zwei Kaiserin und Königin Maria Theresia-Stiftplätze deutsch-erbländischer Abteilung in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien. In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Beginn des Studienjahres 1907/1908 zwei Kaiserin und Königin Maria Theresia-Stiftplätze deutsch-erbländischer Abteilung zur Besetzung, wozu adeliche Zöglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, berufen sind.

haupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Kandidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Bezüge des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Kandidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrag von 500 K werden bestritten werden.

Gesuche von Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, sind im Wege der vorgelegten Militärkommanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten. K. k. Ministerium des Innern. Wien, am 13. März 1907.

Einberufung abzuwarten, Montag, den 29. April 1907, um 8 Uhr früh, zum Beginn der schriftlichen Prüfungen in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt einfinden. Direktion der k. k. Prüfungskommission für allgem. Volks- und für Bürgerschulen. Laibach, am 15. März 1907.

Diejenigen haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern der Kandidaten, bei Verwaisen die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie über-

Die Gesuche sind an das k. k. Ministerium des Innern zu stilisieren und längstens bis 20. April 1907 bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiet der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Zene Kandidaten und Kandidatinnen, die ihre Zulassungsgesuche rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere

Die vorgeschriebenen schriftlichen Gesuche sind im Dienstwege bis 20. April 1907 hieramts einzubringen. Im kranischen öffentlichen Volksschul-

(1125) 3. 5380 Z. N.

### Konkursausschreibung

für die Aufnahme in

A. das Erziehungsinstitut für verwaisste Offiziersöhne, die Militärrealschulen und die beiden Militärakademien;

B. die Offiziersöchter-Erziehungsinstitute.

#### A.

a) Allgemeine Bestimmungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1907/8 (1. September im Erziehungsinstitut für verwaisste Offiziersöhne und in den Militärrealschulen, 21. September in den Militärakademien) werden in den oben erwähnten t. u. f. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten die erledigten ganz- und halbfreien Ararial-, Stiftungs- und Zahlplätze zur Besetzung gelangen.

Zu den I. und II. Jahrgang der Militär-oberrealschule können wegen Mangels an Raum nur ausnahmsweise einzelne besonders berücksichtigungswürdige Bewerber eibernen werden.

Die Aufnahmebedingungen sind in der mit dem 6. Stücke des Normalverordnungsblattes für das t. u. f. Heer vom Jahre 1900 verlaublichen «Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die t. u. f. Militärakademien, Militärrealschulen und das Erziehungsinstitut für verwaisste Offiziersöhne» enthalten. Im nachstehenden werden nur die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme der Aspiranten ohne Unterschied der Platzkategorie hervorgehoben.

Diese sind:

- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft;
- 2.) die körperliche Eignung;
- 3.) ein befriedigendes sittliches Verhalten;
- 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter;
- 5.) die erforderliche Vorbildung;
- 6.) die Übernahme der Verpflichtung, in den Militärrealschulen und Militärakademien mit Beginn eines jeden Schuljahres das Schulgeld im Betrag von 28 Kronen zu entrichten.

#### Zu Punkt 4 (Altersgrenzen)

Für den Eintritt in:

das Offizierswaiseninstitut ist das nicht überschrittene 10. Lebensjahr;

den I. Jahrgang einer Militärunterrealschule ist das erreichte 10. und nicht überschrittene 12. Lebensjahr;

den II. Jahrgang einer Militärunterrealschule ist das erreichte 11. und nicht überschrittene 13. Lebensjahr;

den III. Jahrgang einer Militärunterrealschule ist das erreichte 12. und nicht überschrittene 14. Lebensjahr;

den IV. Jahrgang einer Militärunterrealschule ist das erreichte 13. und nicht überschrittene 15. Lebensjahr;

den II. Jahrgang der Militär-oberrealschule ist das erreichte 15. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr;

den III. Jahrgang der Militär-oberrealschule ist das erreichte 16. und nicht überschrittene 18. Lebensjahr;

den I. Jahrgang einer Militärakademie ist das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr festgesetzt.

Das Alter wird mit 1. September berechnet. Bei Altersdifferenz kann um die Nachsicht angefragt werden.

#### Zu Punkt 5 (Vorbildung)

Den Nachweis einer entsprechenden Vorbildung haben sämtliche Aspiranten durch die Beibringung von Schulzeugnissen und die Ablegung einer Aufnahmeprüfung zu liefern.

Die Schulzeugnisse müssen nachweisen, daß der Aspirant nachbezeichnete Klassen einer Volksschule oder einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Realschule oder eines solchen Gymnasiums mit

mindestens «gutem» Gesamterfolg absolviert hat,\* und zwar

für den I. Jahrgang einer Militärunterrealschule 4 oder 5 Klassen einer Volksschule;

für den II. Jahrgang einer Militärunterrealschule 1 Klasse einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den III. Jahrgang einer Militärunterrealschule 2 Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den IV. Jahrgang einer Militärunterrealschule 3 Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den I. Jahrgang der Militär-oberrealschule 4 Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den II. Jahrgang der Militär-oberrealschule 5 Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den III. Jahrgang der Militär-oberrealschule 6 Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums;

für den I. Jahrgang einer Militärakademie alle Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums.

Den einzelnen Klassen der Mittelschulen sind die korrespondierenden Klassen der nach dem XXXVIII. Gesetzartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürger Schulen, der Kommunalbürgerschule in Fiume, dann die V. bis VIII. Klasse der kroatischen «höheren Volksschulen» in Otocac, Ogulin, Sissef, Neugradiska, Birovitica und Brod hinsichtlich der Anforderung der nachzuweisenden Vorkenntnisse für den Eintritt in die Militärrealschulen gleichgehalten.

Den Bürger Schulen der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder sowie den kroatischen Bürger Schulen kommt diese Gleichstellung nicht zu.

Von ungenügenden Klassifikationsnoten in der lateinischen oder griechischen Sprache wird abgesehen.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Die Aspiranten für den I. Jahrgang der Militärunterrealschule können die Prüfung in ihrer Muttersprache ablegen; die Unkenntnis der deutschen Sprache bildet — bei sonst guten Fähigkeiten der Aspiranten — kein Hindernis für die Aufnahme. Auch Aspiranten für die höheren Jahrgänge der Militärunterrealschule können die Aufnahmeprüfung in ihrer Muttersprache ablegen; Bewerber, welche Mittelschulen mit ungarischer Unterrichtssprache frequentierten, können die Aufnahmeprüfung für den II., III. und IV. Jahrgang der Militärunterrealschule unbedingt in ungarischer Sprache ablegen; immerhin aber müssen diese Aspiranten der deutschen Sprache soweit mächtig sein, um dem Unterricht mit Nutzen folgen zu können.

Die Aspiranten für die Militär-oberrealschule und für die Militärakademie haben die Prüfung in deutscher Sprache abzulegen, welcher sie soweit mächtig sein müssen, daß die Möglichkeit des Studierens in dieser Beziehung gesichert erscheint.

Im allgemeinen erstreckt sich die Prüfung für die Aufnahme in die höheren Jahrgänge der Militärrealschule und für den I. Jahrgang der Militärakademie auf die Gegenstände der vorhergehenden Jahrgänge in jenem Umfang, in welchem sie in diesen zum Vortrag gelangen.

Die militärischen Geschicklichkeiten, dann die militärischen Übungen bilden keinen Gegenstand der Prüfung.

Die Skizze über den Umfang der Aufnahmeprüfungen liegt bei.

Die Theresianische Militärakademie hat die Bestimmung, den Offiziersnachwuchs für die Infanterie, für die Jägertruppe und für die Kavallerie, die Technische Militärakademie hingegen für die Artillerie, für die Pioniertruppe, dann für das Eisenbahn- und Telegraphenregiment heranzubilden.

Zu den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militärakademie ist anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie, oder in die Genieabteilung anstrebt.

Die Einteilung der in die Technische Militärakademie eibernen Bewerber aller Platzkategorien in die beiden Abteilungen obliegt dem Akademiekommando. Diese Einteilung erfolgt nach Abschluß der Aufnahmeprüfung nach den Ständes- und Bewerbungsverhältnissen und es werden hierbei die in den Gesuchen ausgedrückten Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigt.

#### b) Besondere Bestimmungen für:

##### a) Ararialplätze.

Anspruch auf ganz- oder halbfreie Ararialplätze haben in den Militärrealschulen und Militärakademien bloß Söhne von Offizieren, Militärbeamten, Unteroffizieren des aktiven

und des Invalidenstandes, dann von Hof- und Zivilstaatsbeamten, wenn die vorgezeichneten Bedingungen erfüllt sind.

Auf Ararialplätze im Erziehungsinstitut für verwaisste Offiziersöhne haben nur Waisen von Offizieren und erst in Ermangelung solcher auch Waisen von Militärbeamten, dann von Unteroffizieren und Gleichgestellten Anspruch.

Bei dem erfahrungsgemäß alljährlich bestehenden Andrang auf Ararialplätze in den ersten Jahrgang der Militärunterrealschulen seitens solcher Aspiranten, welche den ersten drei Gruppen\* der Anspruchsberechtigten angehören, kann eine Berücksichtigung jener, welche erst in die 4. und 5. Gruppe eingereicht sind, nicht eintreten.

Gesuche von Personen der letztgenannten Gruppen — Unteroffiziere und Gleichgestellte des aktiven und des Invalidenstandes, endlich Hof- und Zivilstaatsbeamte — für den ersten Jahrgang sind daher nicht einzusenden, weil sie ohne Erfolg bleiben müßten. Für den zweiten, dritten und vierten Jahrgang steht die Bewerbung allen fünf Gruppen frei.

Gesuche um Ararialplätze sind demjenigen Militär(Landwehr)territorialkommando einzusenden, in dessen Bereich die Bewerber ange stellt sind oder wohnen, und zwar von Personen des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehren im Dienstweg, jene von Hof- und Zivilstaatsbeamten durch ihre vorgeordnete Behörde.

Diesen Behörden haben die Angehörigen der Aspiranten ihren voraussichtlichen Aufenthalt, beziehungsweise dessen Änderung in den Monaten Juli und August bekannt zu geben, um dadurch die rechtzeitige Benachrichtigung von der Erledigung ihrer Gesuche zu sichern.

Gesuche, die von welcher Seite immer kommend, nicht durch das zuständige Militärterritorialkommando einlangen, werden dem Gesuchsteller zurückgestellt.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf(Geburts)schein;
- 2.) das militärärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt im Sinne der mit der Zirkularverordnung Abt. 14, Nr. 768 von 1904 — RWL., 14. Stück — verlaublichen «Vorschrift zur ärztlichen Untersuchung der Aspiranten bei der Aufnahme in die Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten»);
- 3.) das Schulzeugnis (Schulnachricht, Schulausweis), beziehungsweise deren Abchrift (siehe § 66 der Schul- und Unterrichtsordnung vom 20. August 1870) des ersten Semesters des gegenwärtigen Schuljahres 1906/7, dann das ganzjährige Schulzeugnis für das verfloffene Schuljahr 1905/6\* eventuell das Reisezeugnis;
- 4.) der Heimatschein des Aspiranten.

Gesuche um Verleihung von Ararialplätzen werden von den Ergänzungsbezirks-, Platz- und Korps(Militär)kommanden

bis 15. Mai 1907

entgegengenommen.

Gesuche, welche nach diesem Termin bei den oben genannten Behörden einlangen, werden zurückgewiesen.

##### β) Stiftungsplätze.

Außer den oben unter a) angeführten Dokumenten ist eventuell die besondere Nachweisung, daß der Bewerber den Bedingungen des Stiftungsbriefes entspricht, beizubringen.

Die Gesuche um Verleihung eines Stiftungsplatzes sind an die in der letzten Vertikalanbrift der zuliegenden Übersicht A genannten Personen, Kommanden oder Behörden

bis spätestens 30. April 1907

einzusenden.

Es können daher nur Gesuche berücksichtigt werden, welche für eine bestimmte, namentlich angeführte Stiftung lauten.

Die erledigten Privatstiftungsplätze sind in der zuliegenden Übersicht angeführt, wo auch die Stellen genannt sind, bei welchen die Gesuche einzubringen sind.

Die Ausschreibung und Verleihung der im kommenden Schuljahr zur Besetzung gelangenden Staats-, Landes-, Finanzwach- und Graf Deblin-Stiftungsplätze erfolgt durch die zuständigen Ministerien, beziehungsweise Staats- und Landesbehörden.

##### γ) Zahlplätze.

Zahlzöglinge werden in die Militärrealschulen und Akademien nur nach Maßgabe des vorhandenen Raumes aufgenommen. Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen der Eintritt gestattet ist, wird auf die oben angeführte Vorschrift vom Jahre 1900 mit dem Beifügen hingewiesen, daß das Kostgeld für die Militärrealschulen mit jährlich 800 Kronen, für die Militärakademien mit 1600 Kronen festgesetzt

ist. Dasselbe ist halbjährig im vorhinein bei der betreffenden Anstalt zu entrichten. Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritt eines Zahlzöglings grundsätzlich nicht rückerstattet.

Gesuche um Zahlplätze sind demjenigen Militär(Landwehr)territorialkommando einzusenden, in dessen Bereich die Bewerber ange stellt sind oder wohnen, und zwar von Personen des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehren im Dienstweg, jene von Hof- und Zivilstaatsbeamten durch ihre vorgeordnete Behörde. Privatpersonen haben die Gesuche bei dem nächsten Platz- oder Ergänzungsbezirkskommando einzureichen.

Gesuchen um Zahlplätze ist außer den oben unter a) angeführten Dokumenten noch die amtliche Bestätigung beizulegen, daß die Angehörigen in der Lage sind, die Kosten eines Zahlplatzes, und zwar auch des erhöhten Kostgeldes in den Militärakademien, zu bestreiten.

Das Schulgeld von 28 Kronen wird mit Beginn eines jeden Schuljahres gezahlt.

Außerdem ist für jeden Zahlzögling im höchsten Jahrgang einer Militärakademie mit der letzten Rate des Kostgeldes der für die Ausstattung des Zöglings im Falle seines Austrittes als Offizier jeweilig festgesetzte Betrag zu erlegen.

Auf Zahlplätze haben die Söhne aller österreichischen oder ungarischen Staatsbürger Anspruch, jedoch erhalten talentierte Jünglinge mit guten Schulzeugnissen, insbesondere Söhne von Offizieren und von Militär(Kriegsmarine-, Landwehr)beamten, dann von Hof- und Zivilstaatsbeamten den Vorzug.

Gesuche um Verleihung von Zahlplätzen werden von den Ergänzungsbezirks-, Platz- und Korps(Militär)kommanden

bis 15. Mai 1907

entgegengenommen.

Gesuche, welche nach diesem Termin bei den oben genannten Behörden einlangen, werden zurückgewiesen.

#### B.

Die mit Beginn des nächsten Schuljahres (1. September) in den Offiziersöchter-Erziehungsinstituten erledigten Freiplätze sind in der zuliegenden Übersicht «B» angeführt, wo auch die Stellen genannt sind, bei welchen die Gesuche einzubringen sind.

Da bei Verleihung aller dieser Freiplätze mittellose verwaisste Aspirantinnen zunächst berücksichtigt werden müssen, die Anzahl der verfügbaren Plätze aber gering ist, so können Gesuche um Aufnahme solcher Aspirantinnen, deren Eltern leben, nur in besonderen Fällen berücksichtigt werden. Gesuche um Aufnahme nicht verwaisster Offiziersöchter sind nur in Ausnahmefällen einzusenden, wenn die Aspirantinnen mehrere unverheiratete Schwestern haben.

Alle im Verzeichnis genannten Freiplätze werden regelmäßig im Offiziersöchter-Erziehungsinstitut zu Sopron besetzt.

Die Aspirantinnen müssen das 7. Lebensjahr vollendet und dürfen das 12. Lebensjahr nicht überschritten haben; weiter müssen sie eine ihrem Lebensalter angemessene Vorbildung nachweisen.

In besonders rüchrichtswürdigen Fällen — und wenn es die Standesverhältnisse gestatten — können auch Gesuche um Aufnahme in das Hernaller Institut für solche anspruchsberechtigte Mädchen eingebracht werden, welche ihrem Lebensalter (das vollendete 12. und nicht überschrittene 13. Lebensjahr) und ihrer Vorbildung nach hierfür geeignet sind.

In beiden Instituten können eventuell einzelne Zahlplätze besetzt werden.

Anspruch auf Zahlplätze haben nur Töchter von Offizieren und ausnahmsweise Militär (Kriegsmarine-, Landwehr)beamten.

Das Kostgeld — jährlich 1000 K — ist halbjährig im vorhinein bei der Anstalt zu erlegen.

Eine bereits erlegte Rate des Kostgeldes wird bei vorzeitigem Austritt des Zahlzöglings grundsätzlich nicht zurückgestellt.

Die Aufnahmebedingungen sind in der mit dem 45. Stücke des Normalverordnungsblattes für das t. u. f. Heer vom Jahre 1892 verlaublichen Organisation der Offiziersöchter-Erziehungsinstitute enthalten\*.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizulegen:

1. Der Tauf(Geburts)schein;
2. der Heimatschein (kann binnen Jahresfrist nachgetragen werden);
3. das militärärztliche und beziehungsweise auch das Impzeugnis;
4. das letzte Schulzeugnis.

Gesuche, welche nach dem in Verzeichnis B bezeichneten Einreichungstermin einlangen, werden zurückgewiesen.

Wien, im Februar 1907.

Vom t. u. f. Reichskriegsministerium.

\* Exemplare dieser Konkursausschreibung mit der Skizze über den Umfang der Aufnahmeprüfungen können von der t. u. f. Hof- und Staatsdruckerei oder von der Hofbuchhandlung L. W. Seidel u. Sohn in Wien bezogen werden.

\* Privatschüler haben sich, um gültige Zeugnisse zu erlangen, rechtzeitig der Prüfung an einer Volksschule oder an einer öffentlichen Mittelschule zu unterziehen.

\* § 3 der «Vorschrift für die Aufnahme von Aspiranten» (Dienstbuch F-5).

\* Die zur Aufnahmeprüfung eibernen Aspiranten haben das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1906/7 mitzubringen.

\* Dieselben können von der Hofbuchhandlung L. W. Seidel u. Sohn in Wien bezogen werden.

# Übersicht A

der mit Beginn des Schuljahres 1907/8 in den nachbezeichneten Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten erledigten Stiftungsplätze, auf welche auch Personen des Heeres in dem Falle Anspruch haben, wenn sie den besonderen Bedingungen des Stiftungsbriefes entsprechen.

Name der Stiftung	Zahl d. Plätze	Anstalt, in welcher die Plätze besetzt werden	Bildung der Stiftung	Behörde oder Person, an welche die Gesuche einzusenden sind
Stadtgemeinde Baja	1	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für in Baja geborene und dahin zuständige Jünglinge.	Magistrat Baja.
Freiherr von Szady	1	Militär-Unterreal-schule	1. Für in Island geborene Jünglinge katholischer Religion, eventuelle 2. für Söhne von k. u. k. Offizieren irländischer Abkunft, oder 3. für Söhne von k. u. k. Offizieren überhaupt.	Zu 1: Erzbischof von Dublin; zu 2 und 3: Reichskriegsministerium
Julie Brudermann	1	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für einen Knaben aus der Familie Brudermann.	Reichskriegsministerium.
Freiherr von Chaos	4	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für Chaos'sche Stifflinge des k. k. Waisenhauses in Wien.	Magistrat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.
Major Coels	3	Militär-Unterreal-schule	Für Söhne von Zivilbediensteten, welche früher im Militär gedient und wenigstens einen Feldzug mitgemacht haben.	
Kameralrat Franz Frank	1	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für Verwandte des Stiflers.	
Kaiser Franz Joseph	1	Militärreal-schule	Für Söhne solcher Zivilbeamten, die früher in der k. u. k. Armee Offiziere oder Unteroffiziere waren.	Reichskriegsministerium.
Franz Joseph-Elisabeth	4	Offiziers-waiseninstitut	Für solche mittellose verwaltete Söhne von Personen des Heeres, der Kriegsmarine und der beiden Landwehren, welchen ein Anspruch auf Ararialplätze im Offiziers-waiseninstitut zusteht.	
Georg Franz von Griener	1	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für unbemittelte niederösterreichische Landesländer, zunächst für Verwandte des Stiflers.	Niederösterreich. Statthalterei.
Ingenieur	4	Genie-abteilung der Technischen Militär-akademie	Für Söhne: a) von Offizieren des Geniestabes und von solchen, welche Offiziere des Geniestabes waren; b) von beim Geniestab kommandierten Offizieren, wenn letztere aus der bestandenen Geniewaffe stammten, dann von Offizieren, welche den bestandenen Genie-regimentern angehörten; c) in Ermangelung von Bewerbern nach a) und b) Söhne von Offizieren der Pioniertruppe, dann des Eisenbahn- und Telegraphen-regiments.	Reichskriegsministerium.
Franz Graf Rinsky	1	Militärreal-schule	Für Söhne (Waisen) jener Offiziere des Soldatenstandes des Heeres und der beiden Landwehren, welche aktiv dienen, dem Ruhe- oder Invalidenstand angehören (vor ihrem Ableben angehört), in der Militärakademie in Wiener-Neustadt ihre Erziehung erhielten und als Offiziere ausgetreten sind.	Theresianische Militär-akademie.
Oberführer Leopold v. Kerschbaum	1	Theresianische Militär-akademie	Für eheliche Söhne von k. u. k. Offizieren, welche in Niederösterreich geboren, katholischer Religion und deren Eltern unbemittelt sind.	Maximilian Graf Hardegg zu Seefeld in Niederösterreich.
Generalmajor Siegmund Szász von Eszka	1	Militär-Unterreal-schule	1. Jünglinge mit der Abstammung aus des Stiflers Familie und ihre Verwandten, unter diesen wieder die Söhne von k. u. k. Offizieren, dann Staatsbeamten. 2. Offiziersöhne mit der Abstammung aus dem ehemaligen Temeszer Banat. 3. Jünglinge adeliger Familien aus dem ehemaligen Temeszer Banat, unter welchen jene, deren Väter Staatsbeamte sind oder waren, den Vorzug haben.	Feldzeugmeister Ludwig Ritter Schwiger von Bayersheim, Kommandant des 7. Korps und kommandierender General in Temesvár.

Name der Stiftung	Zahl d. Plätze	Anstalt, in welcher die Plätze besetzt werden	Bildung der Stiftung	Behörde oder Person, an welche die Gesuche einzusenden sind
Rudolf Freiherr von Mandell	2	Offiziers-waiseninstitut	Für in Ungarn geborene Söhne solcher verstorbenen Offiziere der k. u. Landwehr, welche früher im gemeinsamen Heere gedient haben. Aspiranten aus dem Biharzer Komitat haben den Vorzug.	k. u. Landesverteidigungsministerium.
Oberst Valentin v. Modesti	1	Militär-Unterreal-schule oder Theresianische Militär-akademie oder Genie-abteilung der Technischen Militär-akademie	Für solche in Triest, Mitterburg oder Pola geborene Jünglinge, deren Väter dem Staate vorzügliche Dienste geleistet haben.	Statthalterei in Triest.
Gemeinde D-Becse	1	I. Jahrgang einer Militär-Unterreal-schule	Für Angehörige der Gemeinde D-Becse.	Gemeindevorsteherung D-Becse (Bács-Bodroger Komitat in Ungarn).
Karl Graf Ogara	3	Genie-abteilung der Technischen Militär-akademie oder Militär-Unterreal-schule	Für Söhne von k. u. k. Offizieren, deren Eltern Irländer sind und in k. u. k. Militärdiensten stehen, eventuell für solche Jünglinge, welche von irländischen Eltern abstammen und abesig sind.	Reichskriegsministerium.
Johann Dstois und Theresie Dstois, geb. Bogut	1	Militär- oder Marine-akademie	1. Die nach Szabadka zuständigen Auserwählten eines der Stifter; 2. die Auserwählten eines der Stifter, welche wo immerhin zuständig sind; 3. die aus Szabadka stammenden und dahin zuständigen Jünglinge; 4.) die in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie heimatzuständigen Jünglinge überhaupt.	Griechisch-orientalische Kirchengemeinde serbischer Nationalität in Szabadka.
Feldzeugmeister Johann Franz Baron Preiss	1	Militärreal-schule oder Militär-akademie, eventuell Marine-akademie	Für Söhne vermögensloser oder in bescheidenen Vermögensverhältnissen lebender, den Vätern der ungarischen Krone angehöriger Staatsbürger. Söhne solcher Eltern, welche im öffentlichen Dienste sich Verdienste erworben haben und solche Aspiranten, welche sich durch besseren Studienfortschritt auszeichnen, werden in erster Reihe berücksichtigt.	k. u. Landesverteidigungsministerium.
J. E. A. Ruthmayer	2	Offiziers-waiseninstitut	Für ganz verwaisete oder vom Vater verwaisete Söhne von Personen des Heeres, der Kriegsmarine und der beiden Landwehren, welche einer christlichen Konfession angehören.	Reichskriegsministerium.
Isabella Baronin Splényi	1	I. Jahrgang der Militär-Unterreal-schule	Für Söhne von Offizieren des k. u. k. Heeres, der k. u. k. Kriegsmarine und der beiden Landwehren. Bevorzugt werden Offiziersöhne aus den Familien Baron Splényi de Mihaldi, Baron Mayer von Löwenstherdt und Ferdinand Schidl.	Reichskriegsministerium.
Anton Graf Triangi	1	Genie-abteilung der Technischen Militär-akademie	1. Abkömmlinge der Erben des Stiflers; 2. Söhne von Offizieren der Geniewaffe; 3. Söhne von Personen des k. u. k. Heeres überhaupt.	Karl Graf Triangi in Trient.
Generalmajor Ludwig Wocher	2	Militärreal-schule oder Militär-akademie	In erster Linie: für vom gemeinsamen Stammvater Christoph Wocher aus dessen Ehe mit Maria Knaut abstammende Wocher; in zweiter Linie: für vom gemeinsamen Stammvater Christoph Wocher aus dessen Ehe mit Rosine Schnell abstammende Wocher; in dritter Linie: anderweitige Blutsverwandte des Stiflers, vor allen andern die Abkömmlinge der in Ebelstetten verstorbenen Frau Streible, geborenen Wocher; in letzter Linie Söhne von Offizieren des Dragonerregiments Nr. 13 und des Husarenregiments Nr. 11.	Reichskriegsministerium.

# Übersicht B

der mit Beginn des Schuljahres 1907/8 in den Offiziers- und Erziehungs- instituten erledigten Freiplätze.

Name der Stiftung	Zahl d. Plätze	Anstalt, in welcher die Plätze besetzt werden	Widmung der Stiftung	Behörde oder Person, an welche die Gesuche einzusenden sind
Ararialplätze	6			
Kaiserin Elisabeth-	15		Für eheliche oder legitimierte Töchter der Berufsoffiziere des Soldaten-, des Ruhe- und des Invalidenstandes. Waisen werden bevorzugt.	
Radekyfonds der Valeriestiftung	1			
Franz Josef- Elisabeth-	3		Für eheliche oder legitimierte Töchter der Offiziere des Soldatenstandes. In besonders rüchsigwürdigen Fällen auch eheliche oder legitimierte Töchter von Auditoren, Militärärzten, Truppenrechnungsführern und Militärbeamten. Waisen werden bevorzugt.	
Oberburger Frauenverein	2		Für mittellose Töchter von f. u. l. Offizieren des Soldatenstandes des gemeinsamen Heeres vom Hauptmann (Rittmeister) abwärts. Waisen werden bevorzugt.	Bis 15. Mai 1907 im Dienstweg an die Militärterritorialkommanden.
IV. Wohltätigkeits-Staatslotterie	5	In den f. u. l. Offiziers- töchtern Erziehungs- instituten	Für Waisen von f. u. l. Offizieren des Soldatenstandes.	
Wiener Großhandlungs- gremium	2		Für Waisen von Auditoren, Ärzten, Truppenrechnungsführern und Militärbeamten.	
Genoveva Edl. v. Millborn-	1		Für mittellose Töchter von f. u. l. Offizieren des Soldatenstandes des gemeinsamen Heeres vom Hauptmann (Rittmeister) abwärts. Waisen werden bevorzugt.	
Frau Elisabeth Collmann-	1		Für verwaisste Töchter von f. u. l. Militär- und Unterärzten. In Ermangelung solcher verwaisste Töchter von f. u. l. Regimentärzten.	
Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg-	1*		Für eheliche oder legitimierte Töchter der Berufsoffiziere des Soldaten-, des Ruhe- und des Invalidenstandes des f. u. l. Heeres. Waisen werden bevorzugt.	Bis 15. Mai 1907 an das Kommando des Ulanenregiments Nr. 2.

\* halbfrei.

(1126) 3. 5380 de 1907.

## II.

### Konkursausschreibung.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16. September) werden in der f. u. l. Marineakademie zu Fiume voranschließlich circa 35 Böglingplätze (ganz- und halbfreie Ararial-, dann Zahl- und Stiftungsplätze) zu besetzen sein.

Der Eintritt findet nur in den I. Jahrgang statt. Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme sind\*:

Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft (Ausländer bedürfen der Allerhöchsten Bewilligung Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät),

die körperliche Eignung sowohl für die Militär- als auch für künftige Kriegsdienste zur See, ausgestellt im Sinne der mit Marine-Normalverordnungsblatt XXII. Stück vom Jahre 1902 (an die Kommanden und Anstalten des f. u. l. Heeres im Jänner 1903) hinausgegebenen »Vorschrist zur ärztlichen Untersuchung von Seeaspiranten und der Bewerber um Aufnahme als Bögling der Marineakademie, als Schiffs-, Maschinen- oder Musikanten»,

ein befriedigendes sittliches Betragen, das vollendete 14. und nicht überschrittene 16. Lebensjahr,

die mit befriedigendem Gesamterfolge zurückgelegten Vorstudien, und zwar: die vier unteren Klassen einer öffentlichen Realschule, eines Gymnasiums oder einer dieser Schulen gleichgestellten Lehranstalt der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Auf Ararialplätze haben ein Anspruchsrecht: Söhne von Offizieren, von Militär-, Hof- oder Zivilstaatsbeamten.

Als Zahlöglinge können Söhne von Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie überhaupt aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen.

Das Besetzungspauschale für einen Zahlplatz beträgt derzeit 1600 K, jenes für einen halbfreien Platz 800 K jährlich; von diesem Besetzungspauschale, welches in zwei Raten am 16. September und 16. März im vorhinein

beim Marineakademiekommando zu entrichten ist, werden alle Auslagen für den Bögling in der Anstalt bestritten.

Diejenigen Aspiranten, welche unter den Kompetenten zur Aufnahme färgewählt werden, müssen sich in Fiume einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese umfasst a) deutsche Sprache, b) Mathematik, c) Geographie und Geschichte, d) Naturwissenschaften; diese Gegenstände in dem Umfange, wie sie in den ersten vier Klassen einer Mittelschule triadiert werden.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 10. September und es werden die färgewählten Aspiranten rechtzeitig nach Fiume einberufen werden.

Die Ausbildung in der Marineakademie dauert vier Jahre. Nach befriedigender Absolvierung des IV. Jahrganges werden die Böglinge zu Seeladetten II. Klasse ernannt.

Für jeden Zahlögling ist im höchsten Jahrgange mit der letzten Rate des Besetzungspauschales auch der jeweilig festgesetzte Betrag für die Ausstattung, im Falle seines Austrittes als Seeladett, zu erlegen. Die Ausstattung der Ararialöglinge und Stiftlinge wird vom Ararialkommando einzusenden. Dieselben müssen

Die Gesuche um Aufnahme in die f. u. l. Marineakademie sind an das f. u. l. Reichskriegsministerium, Marineektion, Wien zu richten und jene von im Staats(hof)dienste stehenden Personen durch die vorgefetzte Behörde und von Privatpersonen durch das nächste Militärplatz-, Stations-, Ergänzungsbezirkskommando einzusenden. Dieselben müssen

bis längstens 31. Juli beim Reichskriegsministerium, Marineektion, eingelangt sein, und können später eintreffende nicht berücksichtigt werden.

Den Gesuchen sind beizulegen:

1. Tauf(geburts)schein,
2. Heimatschein,
3. militärärztliches Zeugnis,
4. Impfungszeugnis, falls die Impfung nicht im ärztlichen Zeugnisse bestätigt ist,
5. sämtliche Studienzeugnisse der Mittelschule, mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters.

Die Ausstellung von Reversen wegen Übernahme der Verpflichtung zur Ableistung der Präsenzdienstverlängerung wird nicht gefordert, da diese Verpflichtung durch die Wehrgesetze ausgesprochen ist.

Wien, im Februar 1907.

Vom f. u. l. Reichskriegsministerium, Marineektion.

\* Die gedruckten vollständigen Aufnahmebedingungen sind durch L. W. Seidel u. Sohn in Wien zu beziehen und werden auch vom Reichskriegsministerium, Marineektion, vom Hofenadmirale in Pola, Seebezirkskommando in Triest und Marineakademiekommando in Fiume auf Verlangen verabfolgt.

(1127) 3-1

3. 5380 de 1907

## III.

### Kundmachung.

Zufolge Erlasses des f. u. l. Ministeriums für Landesverteidigung vom 8. März 1907, 3. 610, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1907/1908 in den f. u. l. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten zwei krainische Staats-Stiftungsplätze zur Besetzung.

In betreff der allgemeinen Aufnahmebedingungen für die genannten Anstalten wird auf die im Amtsblatte der »Laibacher Zeitung« veröffentlichten, hieramtlichen Konkursauschreibungen verwiesen.

Hieraus wird jedoch hervorgehoben, daß in den ersten und zweiten Jahrgang der Militär-Oberrealschule wegen Mangel an Raum nur ausnahmsweise einzelne besonders berücksichtigungswürdige Bewerber Aufnahme finden werden.

Diese Staatsstiftungsplätze sind in erster Linie für Kinder von Adel, deren Eltern zur eigenen Erziehung die Mittel nicht besitzen oder in Zivil- und Kameralstellen durch 20jährige treue und gute Dienstleistung sich besondere Verdienste gesammelt haben, bestimmt. In Ermangelung geeigneter adeliger Kompetenten sind auch Söhne unadeliger im Militär-Gebiente oder verdienstlicher Zivilbeamten, die aber geborene Landesfinder sein müssen, kompetenzfähig.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftungsplätze sind

bis zum 1. Mai l. J.

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen. Sie sind mit dem Geburtscheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Mittellosigkeit des Kompetenten, dem militär-ärztlichen Zeugnisse, dem Impfungszeugnisse und letzten Studienzeugnisse, mit Einschluß des Zeugnisses des letzten Semesters, dann, falls sich der Anspruch auf den Adel oder die Abstammung von einem Offizier oder Beamten und auf deren Verdienste gründet, auch mit den bezüglichen Nachweisen zu belegen.

In den Gesuchen um Aufnahme in eine Militär-Unterrealschule ist der Standort jener Militär-Unterrealschule anzugeben, in welche die Angehörigen die Aufnahme des Aspiranten anstreben.

Bemerkt wird, daß auch heuer, wie in den Vorjahren, Jünglinge, welche sich um Stiftungsplätze bewerben, in der f. u. l. Marine-Akademie in Fiume Aufnahme finden können, wenn sie den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen; in letzterer Hinsicht wird auf die diesfällige Konkursauschreibung in der »Laibacher Zeitung« verwiesen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 20. März 1907.

(1170) 3-1

Präf. 594

4 a / 7.

### Konkursausschreibung.

Beim f. l. Bezirksgerichte in Mödling ist eine Kanzleibeamtenstelle der X. oder XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell bei einem anderen Gerichte freiverwendende Kanzlei- oder beziehungsweise Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die vollkommene Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege bis längstens

29. April 1907

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesef vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswert,

am 23. März 1907.

(1114) 3-1

Ns. III. 39/7

## I.

### Kundmachung.

Vom f. l. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekanntgegeben, daß in den unten angeführten und rechtskräftig beendeten Strafsachen fremdes Gut, dessen Eigentümer unbekannt sind, erliegt, und zwar:

- Vr. III. 133/4 gegen Georg Gutter: 1 Fahrrad;
- Vr. III. 154/5 gegen Josef Kramarsic: 2 Stück Kammgarn, 1 Stück Futter, 1 Doppel-

(1109) 3-2

### Kundmachung.

3. 1283.

Von der f. l. Tabakfabrik in Laibach wird zur Sicherstellung des Bedarfes an Brettern für das Jahr 1907 eine Konkurrenz ausgeschrieben.

Schriftliche mit einem 1 K-Stempel per Bogen gestempelte und mit der Quittung über den bei einer f. l. Kassa erfolgten Ertrag einer nach der Verdienstsumme dieser Lieferung zu berechnenden 10%igen Badimms belegte Offerte, welche auf der Außenseite des Kuvertes mit der Aufschrift »Offert auf Lieferung von Brettern zur 3. 1283 ex 1907« versehen sein müssen, sind

bis längstens 10. April 1907, 11 Uhr vormittags

bei der gefertigten f. l. Tabakfabrik einzubringen.

Es werden folgende Mengen benötigt, und zwar: 18000 Stück 4 Meter lange, 14 Millimeter dicke, weiche Läden von 19 bis 39 cm Breite; 12000 Stück 4 Meter lange, 20 Millimeter dicke, weiche Läden von 19 bis 39 cm Breite.

K. k. Tabakfabrik Laibach

am 18. März 1907.

Alsler, f. l. Direktor.

stemmeisen, 1 Reifmesser, 2 Schlüssel und Barschaft per 4 K;

Vr. III. 276/5 gegen Franz Turt: 1 Revolver und 1 Totschlagger;

C. 176/73 gegen unbekanntes Täter: 1 Messer;

Vr. III. 325/3 gegen Johann Gregoric und Konforten: 1 Taschmesser und 1 Gelbbörse;

Vr. III. 554/4 gegen Anton Struma: 1 graues Umhängtuch und 1 leichtes Kopftuch;

C. 338/97 gegen Alois Sepic und Konf.: 2 Mistgabeln mit Stiel;

Vr. III. 585/4 gegen Alois Janezic und Konforten: 1 Taschmesser;

Vr. III. 450/5 gegen Robert Steiger: 1 kleiner Magnet, 1 Brieftasche, 1 Gelbtäschchen,

1 Uhr samt Kette, 1 silberner Fingerring, 1 Kopfbürste, 1 Kamm, 1 Bartbürste, 1 Taschenspiegel, 1 Taschmesser, 1 Propenzieher, 1 Radermesser, 1 Nagelfeile, 2 Bleistifte, 2 Schuhpasta, 1 Stück Tusch, 1 Zigarettenmaschine, 2 Zigarettenpfeifen, 1 Kofferchlüssel, 1 Zigarettenetui, 1 Paar gelbe Handschuhe, Dosenknöpfe, 10 Stück Manschettenknöpfe, 1 Stock;

Vr. III. 68/5 gegen Josef Cebular und Konforten: 1 Mistgabel.

Die Eigentümer werden hiemit aufgefordert, daß sie sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung der Kundmachung im Amtsblatte der »Laibacher Zeitung« hiergerichts melden und ihre Eigentumsansprüche nachweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist im Sinne des § 377 St. P. O. mit dem öffentlichen Verkaufe der beschriebenen Gegenstände vorgegangen und der Erlös sowie die Barschaft dem Staatschasse übergeben werden würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. III, am 16. März 1907.

(1157) 3. 13.414.

### Kundmachung.

Berzollung von Paketen nach Deutschland durch die deutsche Grenzollstelle in Bodenbach.

Vom 1. April l. J. ist es den Absendern von Paketen nach Deutschland gestattet, die Berzollung an der Grenze zu verlangen. Dieses Verfahren findet vorläufig ausschließlich bei dem sächsischen Zollamte in Bodenbach statt. Der Absender muß sein Verlangen durch einen auffällig angebrachten Vermerk sowohl auf der Sendung als auf der Begleitadresse und den Zolldeklarationen ausdrücken (etwa »zu verzollen in Bodenbach«). Fleischbeschaupflichtige Sendungen sind von diesem Verfahren ausgeschlossen, da sie vom Grenzollamte nicht vollständig abgefertigt werden können.

K. k. Post- und Telegraphen-Direktion.

Triest am 20. März 1907.

(1106) 3-3 3. 616 B. Sch. R.

### Kundmachung.

Im Schulbezirke Gurkfeld wird mit dem Beginne des Schuljahres 1907/1908 an der Volksschule in Hapelbach eine Lehrstelle zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 25. April 1907 hieramts einzubringen. Auch haben für die definitive Anstellung die im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Gurkfeld am 15. März 1907.

(1111) 3-2 3. 14.643/06.

### Kundmachung.

In Stephansdorf ist die Bezirkshexamtenstelle mit einer Jahresremuneration von 80 K zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis zum 15. Mai 1907 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 20. März 1907.

St. 14.643/06.

### Razglas.

V Štefanoviasi je služba okrajne babcice z letno plačo 80 K popolniti. Pravilno obložene prošnje vlože naj se tu radno do 15. maja 1907.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani, dne 20. marca 1907.

(1063) 3-3 3. 1285.

**Konkurskundmachung.**

Laut einer dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zugekommenen Mitteilung des Ministeriums des kaiserl. und königl. Hauses und des Außern vom 21. Februar 1907, Z. 9721/6, kommt an der österreichisch-ungarischen Schule für Knaben und Mädchen in Konstantinopel (Pera) mit Beginn des Schuljahres 1907/1908 (1. September 1907) die Direktorstelle zur Besetzung. Die Schule ist eine mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattete Privat-Volks- und -Bürger-Schule.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 216 Btg. gleich 4670 Kronen und der Genuß einer unmobilierten Naturalwohnung und freier Heizung, jedoch ohne Anspruch auf Pension verbunden.

Ferner werden fünf Triennien zu 18 Btg. bewilligt, so daß nach 15 Jahren ein Maximalgehalt von 306 Btg., gleich 6615 K erreicht werden kann, welcher sich dann nicht mehr erhöht.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an der Schule zu verbleiben.

Bewerber um diese Stelle müssen die Befähigung zur Leitung einer deutschsprachigen Volks- und Bürgerschule nachweisen. Unter sonst gleichen Umständen erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche bereits als Leiter einer Schule fungiert haben und außer der deutschen Sprache noch einer anderen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, ob und welche Pensionsansprüche er im Inlande zu erheben eventuell berechtigt ist und wie es mit seiner Militärpflicht steht.

Falls der für die Direktorstelle vom Schulrate ausersehene Bewerber in öffentlichen Diensten steht, so hat er es sich aneignen zu lassen, von der vorgesetzten Behörde einen vorläufig einjährigen Urlaub sowie die Wahrung des eventuellen Wiederantrittes seines Postens und aller damit verbundenen Rechte zu erwirken. Nötigenfalls wird das Urlaubsgeßuch von der k. u. k. Botschaft in Konstantinopel, beziehungsweise vom k. u. k. Ministerium des Außern unterstützt werden, welches auch für eine eventuell erforderliche Verlängerung des Urlaubes nach Tüchtigkeit eintreten wird.

Die eventuelle Kündigung des Engagements muß gegenseitig drei Monate vor Ablauf des Schuljahres erfolgen.

Für die Reisekosten erhält der Ernannte eine Vergütung von 250 Franken in Gold.

Einen Zuschuß von 150 Franken in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitende Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, die mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei Bewerbern, die in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde spätestens

bis zum 1. Juni d. J.

an den Schulrat der österr.-ungar. Schule in Konstantinopel zu richten und an die k. u. k. österr.-ungar. Botschaft in Konstantinopel zu adressieren.

Bewerber mit nicht gehörig dokumentierten Gesuchen und solche, die das Gesuch nach Ablauf des genannten Termines oder mit Umgehung der vorgesetzten Behörde einreichen, bleiben unberücksichtigt.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 27. Februar 1907, Z. 7203, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

k. k. Landeschulrat für Krain.

Laibach am 9. März 1907.

(948) 3-3 3. Ne. II. 44/7

**Edikt.**

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekanntgemacht, daß das k. k. Bezirksgericht in Laibach die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuches der Katastralgemeinde Račna durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorfindenden Liegenschaft als: Grundparzelle Nr. 2279 Wald, der Katastralgemeinde Račna in die neu zu eröffnende Einlage gepflogen und die Eintragung dieser Liegenschaft in die vorbezeichnete Grundbucheinlage verfügt hat.

Infolgedessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, der

16. März 1907

als Tag der Eröffnung dieser Einlage hinsichtlich der bezeichneten Liegenschaft mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diese Liegenschaft nur durch die Eintragung in dieser Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, die bei dem k. k. Be-

zirksgerichte in Laibach eingesehen werden kann, bezüglich der erwähnten Liegenschaft das in dem obbezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen

a) welche auf Grund eines vor dem 16. März 1907 erworbenen Rechtes eine Änderung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse hinsichtlich der erwähnten Liegenschaften betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörper oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem 16. März 1907 auf diese Liegenschaft oder auf Teile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Juni 1907

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Ediktfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 26. Februar 1907.

(1110) 3-2 3. 103.

**Kundmachung.**

Mit 1. Mai l. J. ist in Brezovitz bei Laibach die Stelle einer Bezirkshebamme mit einer Jahresremuneration von 80 Kronen zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. April l. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 16. März 1907.

št. 103.

**Razglas.**

Z 1. majem t. l. je v Brezovici pri Ljubljani služba okrajne babice popolniti z letno plačo 80 kron.

Pravilno obložene prošnje vložo se naj tauradno do 15. aprila t. l.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani, dne 16. marca 1907.

(1119) E. 25/7

9.

**Versteigerungs-Edikt.**

Auf Betreiben des Franz Tschinkel-Kaufmannes in Gottschee, vertreten durch Herrn Dr. Moriz Karnitschnig in Gottschee, findet

am 15. Mai 1907,

vormittags 9 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, die Versteigerung der Liegenschaften Einl. Z. 61 und 147 der Katastralgemeinde Reintal statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft E. Z. 61 ad Reintal ist auf 819 K 18 h, E. Z. 147 ad Reintal auf 104 K 93 h bewertet.

Das geringste Gebot beträgt bei E. Z. 61 ad Reintal 546 K 12 h und bei E. Z. 147 ad Reintal 65 K 94 h; unter diesen Beträgen findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterausgang, Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungs-

termine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 10. März 1907.

(1152) Cg. I. 28/7

1.

**Oklic.**

Zoper Josipa Markovič, bivšega trgovca in posestnika v Martinjivasi (sedanje bivališče je neznano), se je podala pri c. kr. okrožni sodnji v Rudolfovem po Franu Mally, tovarnarju usnja v Ljubljani, po dr. Karolu Triller v Ljubljani tožba zaradi 2149 K 86 h. Na podstavi tožbe odredil se je narok na

5. aprila 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri podpisnem sodišču št. 25.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod dr. Schegula, odvetnik v Rudolfovem. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Rudolfovo, odd. I, dne 22. marca 1907.

(1167) C. 28, 29/7.

**Oklic.**

Zoper Jožefo in Jožefa Gradišar iz Pristave in Jurija Bec iz Hinj, odnosno njih pravne naslednike, kojih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Radečah po Ignaciju Flajs iz Murnč in Mihaelu Jamšek iz Kamence tožba zaradi priznanja prestanka tirjatvene pravice. Na podstavi tožbe določa se narok za ustno sporno razpravo na

6. aprila 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, v sobi št. 4.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika gospod Jakob Rižnar v Radečah. Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se isti ali ne oglase pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Radeče, odd. II, dne 23. marca 1907.

(1184) C. III. 11/7

4.

**Oklic.**

Zoper Matijo Petrič, posestnika na Jezeru, sedaj bivajočega v Patton Pa., Gambria Co., v Severni Ameriki, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po Karolu Jelovšek, tovarnarju na Vrhniki, zastopan po dr. Josipu Furlan, tožba zaradi 272 K 28 h s prip. Na podstavi tožbe določil se je vnovič narok na

6. aprila 1907,

ob 10. uri dopoldne, pri tej sodnji.

Ker potrdilo o vročitvi tožbe v roke toženca v primernem času ni semkaj dospelo, postavlja se v obrambo toženčevih pravic za skrbnika dr. Matija Hudnik, odvetnik v Ljubljani.

Ta skrbnik bo zastopal toženca Matijo Petrič v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 21. marca 1907.

(1161) C. II. 24/6

1.

**Oklic.**

Zoper Antona Kavčič iz Žirovskega vrha sv. Vrbanca št. 78, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Škofjiloki po Marijani in nedl. Jakobu Podobnik, oba iz Žirovskega vrha sv. Vrbanca, slednji zastopan po varuhu Jakobu Podobnik od tam, tožba zaradi priznanja očetstva in plačila alimentacije. Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno sporno razpravo na

4. aprila 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod M. Logar, c. kr. kanc. v pokoju v Škofjiloki.

Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Škofjaloka, odd. II, dne 23. marca 1907.

(1185) E. 585/7

2.

**Versteigerungs-Edikt.**

Zufolge Beschlusses vom 11. März 1907, Geschäftszahl E. 585/7, gelangen am 30. März 1907,

vormittags 9 Uhr, in Laibach, Alter Markt Nr. 20, zur öffentlichen Versteigerung: Div. Schuhware, Leder, eine Nähmaschine, Geschäfts- und Wohnungseinrichtung.

Die Gegenstände können am 30sten März l. J., in der Zeit zwischen 9 und 1/2 10 Uhr vormittags, in Laibach, Alter Markt Nr. 20, besichtigt werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach, Abt. V, am 11. März 1907.

(1160) C. 46/7

1.

**Oklic.**

Zoper neznano kje bivajočega Janeza Starca iz Sel pri Sv. Duhu št. 9, oziroma njegove neznane dediče in pravne naslednike, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki po Gregorju Ravhu iz Semiča št. 73 tožba zaradi lastnine. Na podstavi te tožbe določil se je narok za ustno razpravo na

4. aprila 1907,

ob 10. uri dopoldne, v sobi št. 2.

Ker je bivališče toženega neznano, se mu postavlja za skrbnika v obrambo njegovih pravic gospod Jakob Plut, župan na Vrtači. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Metlika, odd. II, dne 22. marca 1907.

(1162) C. II. 23/7

1.

**Oklic.**

Zoper Franceta Možina, posest. sina iz Robidnice, št. 1, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Škofjiloki po Mariji in nedl. Ivani Potočnik, iz Leskovece, slednji zastopan po varuhu Janezu Potočnik, od tam, tožba zaradi priznanja očetovstva in plačila alimentacije. Na podstavi tožbe odredil se je narok v ustno sporno razpravo na

4. aprila 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod M. Logar, c. kr. kanc. v pok. v Škofjiloki.

Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Škofjaloka, odd. II, dne 23. marca 1907.

# Anzeigebblatt.

Die k. k. priv. Münchengerätzer Schuhfabriks-Niederlage empfiehlt zur

Frühjahrs- und Sommer-Saison reizende Neuheiten in

(1101) 6-2

## Damen-, Herren- und Kinderschuh.

Nur allerbestes, erstklassiges Erzeugnis. Die Fabrik garantiert für jedes Paar. Reparaturen prompt und solid.

Heinrich Kenda, Niederlage der k. k. priv. Münchengerätzer Schuhfabrik.

### Kundmachung.

Bei der **Krainischen Sparkasse** in **Laibach** gelangen die (1155) 3-1

### III. und IV. Assistentenstelle

mit dem Jahresgehälter von 2200 Kronen, bzw. 2000 Kronen, und Pensionsberechtigung, zur Besetzung.

#### Bedingungen für die III. Assistentenstelle:

Gerichts- oder Advokatur- oder Notariatspraxis, Vertrautheit mit dem Grundbuchswesen, der Exekutionsordnung und den einschlägigen Stempel- und Gebühren-Vorschriften, sowie Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift;

#### Bedingungen für die IV. Assistentenstelle:

Außer diesen Sprachkenntnissen Vollendung einer Mittel- oder Handelsschule und kommerzielle Praxis.

Schriftliche Gesuche mit dem Nachweise der Erfüllung dieser Bedingungen sind **bis 10. April l. J.** bei der unterzeichneten Direktion einzubringen.

**Persönliche Vorstellungen der Bewerber wollen unterlassen werden.**

Direktion der Krainischen Sparkasse.

### Administration

selbständige, von Häusern und Liegenschaften in Laibach, wird gegen Überlassung freier Wohnung besorgt. Anfragen unter «Beamter», Lukowitz P. Egg ob Podpetsch, poste restante bis 5. April. (1168) 2-1

### Märzenbier

aus dem Brauhause

### Perles

in Kisten

zu 25 Halbliterflaschen

**K 4.-**

Bestellungen werden im Wachsgeschäfte Preiserengasse Nr. 7 entgegengenommen. (1182) 4-1

Mehrere Sorten (1140) 3-2

### Fässer

sind zu verkaufen bei

**Joh. Buggenig**

Rudolfsbahnstrasse Nr. 5, Laibach.

### Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Giranten bei 4 K monatl. Rückzahlung besorgt rasch **Alexander Arnstein, Budapest, Alpengasse 10.** Retourmarke erwünscht. (817) 12-12

### Heirat!

Gebild. Fräulein, 21 J. alt, Waise, mit 60.000 K, sucht sich zu verehelichen. Diskret. Ehrens. Offerte **B 10, postl. Luxemburg.** Briefe mit 25 h freimachen. (1171)

Nettes, kräftiges

### Mädchen für alles

(18 Jahre alt), das gut kochen kann, wird zu zwei Personen in Lussinpiccolo **aufgenommen.** Nähere Auskünfte erteilt **G. Pavlik, Lussin.** (1172)

### Ein Rappwalach

6 jährig, Fleck, 16 Faust groß, kräftig gebaut, fehlerfrei, schöner Traber, sehr vertraut, automobilsicher, vorzüglicher Einspänner, ist nur wegen Platzmangel **preiswert zu verkaufen.** Waldhof bei Klagenfurt. Eventuelle schriftliche Referenzen sind zu richten an W. D. Klagenfurt. Postfach Waldhof. (1163) 3-1

### Razglas.

Podpisano društvo javlja,

da se je razšlo. (1183)

**K. s. izobraževalno društvo** v Boštanji ob Savi.

**Martin Kerin, Franz Umek,** tajnik predsednik.

### Kontoristin

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle. Gefällige Anträge unter «Kontoristin» an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1011) 6-6

## Warnung!

Herr **Karl Kurka**, Agent aus Gotschel, ist nicht berechtigt, Aufträge für «Chic Parisien» noch Angaben entgegenzunehmen, und warne daher jedermann, demselben Angaben auf Abonnement für den Verlag der Modenjournalen für «Chic Parisien» zu leisten, da ich für dieselben keine Verantwortung übernehme, noch für ersatzpflichtig mich erkläre.

Prag am 22. März 1907.

**Gottlieb Berner**

(1169)

Generalvertreter des Blattes «Chic Parisien».

## Gričar & Mejač, Laibach

Freieringasse Nr. 9

(1031) 6-4

teilen höflichst mit, dass das Lager für die Frühjahrs-Saison sowohl in

## Herren- und Knabenkleidern als auch in Damen-Konfektion

vollständig neu sortiert ist und bitten um recht zahlreichen Zuspruch, die beste und solideste Bedienung zusichernd.

Für ein größeres Spezereiwaren-geschäft in Oberkrain wird eine tüchtige, fleißige, moralisch vollkommen unbescholtene, der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtige 3-2

# Verkäuferin

die auch die Bücher führen und gut rechnen kann, aufgenommen.  
Offerte bis 1. April unter F 1000 an die Administr. dieser Zeitung.

# !! Geld - Darlehen !!

ohne Bürgen

von 200 K aufw. erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % und monatlich 4 K Rückzahlung gegen Schuldschein prompt und diskret durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau

**Ferdinand Gallab,**

Budapest, IX., Svetenaygasse 30.

(1084) Retourmarke erwünscht. 3-3



## Ohne Konkurrenz

bezüglich Preise sowie Auswahl!

## Frühjahrs-Neuheiten

in

- Damen - Hüten**
- Damen - Blusen**
- Damen - Gürteln**
- Damen - Kragen**
- Damen - Krawatten**
- Damen - Handschuhen**
- Seidenstoffen**
- Bändern**
- Spitzen**
- Posamenten**
- Schleiern**
- Ridiküls**
- Chabots**
- Miedern**
- Unterröcken**

(1094) 7-4

bei

# Ernest Sark, Laibach

nur Burgplatz 3.



# Abonnements-Einladung

für das

II. Vierteljahr 1907 auf:

Alpenzeitung, Deutsche. Preis viertelj. . . . .	K 3-60
Arbeitsstube. Preis viertelj. K 1-44, nach auswärts . . . . .	> 1-59
Aus der Natur. Preis viertelj. . . . .	> 1-80
Aus fremden Zungen. Preis viertelj. K 3-60, nach auswärts . . . . .	> 4-20
Bazar, jährlich 48 Nummern. Preis viertelj. K 3-—, nach auswärts . . . . .	> 3-24
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à . . . . .	> —90
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj. K 2-70, nach auswärts . . . . .	> 2-96
Blatt, Das Neue. Preis viertelj. . . . .	> 1-92
Blatt der Hausfrau. Preis viertelj. K 2-50, nach auswärts . . . . .	> 2-76
Blätter, Fliegende. Preis halbj. K 8-04, nach auswärts . . . . .	> 8-56
Blätter, Lustige. Preis viertelj. K 2-70, nach auswärts . . . . .	> 2-96
Buch für Alle. 28 Hefte à . . . . .	> —36
Centralblatt für Moden. Preis viertelj. K 1-—, nach auswärts . . . . .	> 1-12
Deutsche Frauenzeitung. Preis viertelj. . . . .	> 2-10
Deutsche Modenzeitung. Preis viertelj. . . . .	> 1-20
Dom in svet. Preis viertelj. K 2-70, nach auswärts . . . . .	> 2-82
Familien-Modenzeitung. Preis viertelj. K 2-80, nach auswärts . . . . .	> 3-06
Frauenfleiss. Preis viertelj. K 1-—, nach auswärts . . . . .	> 1-06
Frauenrundscha. Preis viertelj. . . . .	> 2-40
Frauenzeitung. Preis viertelj. K 2-50, nach auswärts . . . . .	> 2-62
Fricks Rundschau. Preis viertelj. . . . .	> 1-—
Für alle Welt. 28 Hefte à . . . . .	> —48
Fürs Haus. Preis viertelj. K 1-60, nach auswärts . . . . .	> 1-86
Gartenlaube. Nummern-Ausgabe. Preis viertelj. K 2-40, nach auswärts . . . . .	> 2-26
Gartenlaube. 26 Doppelnummern à . . . . .	> —36
Gartenlaube. 52 Hefte à . . . . .	> —36
Gartenlaube. 26 Doppelhefte à . . . . .	> —60
Gaudeamus. Preis halbj. . . . .	> 3-—
Hauslehrer, Der. Preis viertelj. . . . .	> 1-92
Hausschatz, Deutscher. 24 Hefte à . . . . .	> —36
Häuslicher Ratgeber. 52 Hefte. Preis viertelj. K 2-50, nach auswärts . . . . .	> 2-76
Heimgarten von Rosegger. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 1-86
Illustr. Wiener Küchenzeitung. Preis viertelj. . . . .	> 2-56
Jugend. Preis viertelj. K 4-80, nach auswärts . . . . .	> 5-06
Jugend, Österr. deutsche. Preis halbj. K 2-40, nach auswärts . . . . .	> 2-52
Kamerad, Der gute. Preis viertelj. K 2-40, nach auswärts . . . . .	> 2-66
Katholische Welt. Preis ganzj. K 6-—, nach auswärts . . . . .	> 6-48
Kindergarderobe. Preis viertelj. K —90, nach auswärts . . . . .	> —96
Kleine Modenwelt. Preis viertelj. K —60, nach auswärts . . . . .	> —75
Kneipp-Blätter. Preis halbj. K 1-50, nach auswärts . . . . .	> 1-89
Kränzchen. Preis viertelj. K 2-40, nach auswärts . . . . .	> 2-66
Kunst, Die. Preis viertelj. K 7-20, nach auswärts . . . . .	> 8-10
Kunst für Alle. Preis viertelj. K 4-32, nach auswärts . . . . .	> 4-92
Kunst, Moderne. Preis halbj. K 10-08, nach auswärts . . . . .	> 11-38
Kunstwart, Der. Preis viertelj. K 4-20, nach auswärts . . . . .	> 4-56
Lehrmeister, Der, im Garten und Kleintierhof. Preis viertelj. . . . .	> 1-20
nach auswärts . . . . .	> 1-85
Meggendorfer Blätter. Preis viertelj. K 3-60, nach auswärts . . . . .	> 3-86
Mode, Elegante. Preis viertelj. K 2-—, nach auswärts . . . . .	> 2-12
Mode und Haus. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 1-92
Modenrevue. (Buttericks.) Preis viertelj. K 2-40, nach auswärts . . . . .	> 2-58
Modenwelt. Preis viertelj. K 1-50, nach auswärts . . . . .	> 1-62
Modenwelt, Grosse. Preis viertelj. K 1-50, nach auswärts . . . . .	> 1-62
Modenzeitung, Grosse. Preis viertelj. . . . .	> 1-80
Monika. Preis halbj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 2-58
Museum. 20 Hefte à . . . . .	> 1-20
Musik für Alle. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 2-10
Musik-Mappe. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 2-10
Muskete, Die. Preis viertelj. . . . .	> 4-—
Österr. Illustr. Frauenzeitung. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 1-92
Österr. Rundschau. Preis viertelj. K 6-—, nach auswärts . . . . .	> 6-24
Photographische Mitteilungen. Preis viertelj. . . . .	> 3-60
Praktischer Ratgeber in Obst und Garten. Preis viertelj. . . . .	> 1-20
nach auswärts . . . . .	> 1-85
Rundschau, Deutsche. 12 Hefte. Preis viertelj. . . . .	> 7-20
Samstag. Preis viertelj. K 2-50, nach auswärts . . . . .	> 2-76
Scherer. Preis viertelj. K 3-—, nach auswärts . . . . .	> 3-12
Simplicissimus. Preis viertelj. K 4-40, nach auswärts . . . . .	> 4-66
Slovan. Preis viertelj. K 3-—, nach auswärts . . . . .	> 3-12
Stein der Weisen. Preis viertelj. K 3-60, nach auswärts . . . . .	> 3-72
The Studio. Preis ganzj. K 19-20, nach auswärts . . . . .	> 22-80
Türmer. Preis viertelj. K 4-80, nach auswärts . . . . .	> 5-40
Über Land und Meer. 26 Hefte à . . . . .	> —72
Universum. 52 Hefte. Preis viertelj. K 4-20, nach auswärts . . . . .	> 4-46
Velhagen und Klasings Monatshefte. 12 Hefte. Preis viertelj. . . . .	> 5-40
nach auswärts . . . . .	> 5-76
Vom Fels zum Meer. 26 Hefte à . . . . .	> —60
Von Land zu Land. 52 Hefte à . . . . .	> —20
Vrtec. Preis ganzj. K 5-20, nach auswärts . . . . .	> 5-64
Wäschezeitung. Preis viertelj. K —90, nach auswärts . . . . .	> —96
Welt, Alte und Neue. 24 Hefte à . . . . .	> —42
Welt und Haus. Preis viertelj. K 3-—, nach auswärts . . . . .	> 3-26
Westermanns Monatshefte. Preis viertelj. K 4-80, nach auswärts . . . . .	> 5-70
Wiener Bilder. Preis viertelj. K 2-56, nach auswärts . . . . .	> 2-76
Wiener Frauenzeitung. Preis viertelj. K 1-80, nach auswärts . . . . .	> 1-92
Wiener Mode. Preis viertelj. K 3-30, nach auswärts . . . . .	> 3-42
Witzblatt, Das Kleine. Preis viertelj. K 2-—, nach auswärts . . . . .	> 2-26
Woche, Die. Preis viertelj. K 3-90, nach auswärts . . . . .	> 4-16
Zeitung, Österr. Illustr. Preis viertelj. K 4-50, nach auswärts . . . . .	> 4-76
Zeitung, Illustrierte. Preis viertelj. K 9-60, nach auswärts . . . . .	> 12-20
Zur guten Stunde. Salonheft-Ausgabe, 18 Hefte à . . . . .	> —72
Zur guten Stunde. Vierzehntag-Ausgabe, 28 Hefte à . . . . .	> —48
Zur guten Stunde. Vollheft-Ausgabe, 14 Hefte à . . . . .	> —96
Zvon. Preis viertelj. K 2-30, nach auswärts . . . . .	> 2-42
Zvonček. Preis ganzj. K 5-—, nach auswärts . . . . .	> 5-24

sowie auf sämtliche

## Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke des In- und Auslandes.

Probenummern auf Verlangen gratis und franko.

Hochachtungsvoll

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung**

in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (1089) 6-2

Anfertigung von Brantausstattungen

**Gegründet 1870.**

Herren-, Damen und Kinder-

**Wäsche**

Eigenes Erzeugnis

die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit über die Grenzen Krains bekannt ist, empfiehlt das (3923)

**Herren- u. Damen-Mode- u. Ausstattungs-Geschäft**

**C. J. HAMANN**

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, verschiedener Offiziers-Uniformierungen, Institute etc.

Rathausplatz 8 LAIBACH Rathausplatz 8

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Anfertigung von Ausstattungen für Nonnenklöster

## Kundmachung.

Die beim Baue der Bezirksstraße **Tschatesch-Moräutsch** in den Straßenbezirken Littai und Treffen auf 23.860 Kronen veranschlagten Arbeiten und Lieferungen werden im Wege der öffentlichen Konkurrenz vergeben und zu diesem Behufe schriftliche, auf sämtliche Arbeiten lautende Offerten mit Angabe des Nachlasses oder der Aufzahlung in Prozenten auf die Einheitspreise des Kostenvoranschlags bis zum

**15. April 1. J. 12 Uhr mittags**

vom gefertigten Bezirksstraßenausschusse in Littai entgegenommen. Die mit einem 1 K-Stempel gestempelten, versiegelten und mit der Aufschrift „**Offerte für die Übernahme des Baues der Bezirksstraße Tschatesch-Moräutsch**“ versehenen Offerte müssen außerdem die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, daß er die ihm genau bekannten Baubedingnisse vollinhaltlich anerkennt und sich denselben unterwirft.

Den Offerten ist ein Vadium von 5% der Bausumme in Barem oder in pupillarsicheren Wertpapieren nach dem Kurswerte beizuschließen.

Der Bezirksstraßenausschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, unter den Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe der Angebote frei zu wählen und nach Umständen auch eine neue Offerverhandlung zu veranlassen.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können in der Kanzlei des Bezirksstraßenausschusses im Hause des Herrn Franz Slanc in Littai eingesehen werden.

Littai, am 20. März 1907.

(1092) 3—2

Die Bezirksstrassenausschüsse Littai und Treffen.

Gut eingeführte  
**Likörfabrik und  
Branntweimbrennerei**

sucht für **Krain und Untersteiermark**  
branchekundigen, agilen

**Vertreter.**

Bei entsprechender Leistung wird nebst Provision auch Reisebeitrag, event. Fixum bezahlt.

Offerte nebst Angabe bisheriger Tätigkeit erbeten sub **Chiffre P. P.** an die Administration dieser Zeitung. (1097) 3—3



Die besten und  
**modernsten Hüte**  
aller Art  
von **fl. 1.20 aufw.**  
in reichster Auswahl  
in **Laibach** bei

**C.J. HAMANN**

Hüte werden zur Reparatur übernommen. (891) 5



**Wichtig für Private!**

Erlaube mir meine geehrten Kunden und das P. T. Publikum der Stadt Laibach darauf aufmerksam zu machen, daß ich täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, das beliebte **Mannsbürger Doppel-Märzenbier** und **Bayrisch Bier** (letzteres ist dunkel) in **Kisten à 25 Halbliterflaschen (Patent- oder Korkverschluss)** zum Preise von

**Kronen 4.50** (1096) 3—3

pro Kiste ins Haus zustelle.

Gefällige Aufträge werden in meinem Geschäft, Spitalgasse 9 (auch telephonisch mit Telephonnummer 138) entgegenommen.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager vorzüglicher **Osterschinken, Prager, Grazer und heimischer Qualität, zu allerbilligsten Preisen.**

Hochachtungsvoll

**Johann Buzzolini**

Salami- und Krainerwürste-Erzeugung mit Dampftrieb und Delikatessenhandlung.

## Portland-Zementfabriks-Aktiengesellschaft Lengenfeld.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der **Montag den 15. April 1907** vormittags um 10 Uhr im Sitzungssaale der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft, Wien, I., Freyung 8, stattfindenden

### X. ordentl. Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Zur Teilnahme an der Versammlung sind laut § 28 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche bis spätestens acht Tage vor der anberaumten Generalversammlung, d. i. **bis inklusive 8. April**, ihre Aktien

in **Wien** bei der **Liquidatur der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft**, in **Laibach** bei Herrn **L. C. Luckmann**, bezw. nach dem 1. April bei dessen Nachfolgerin, der **Filiale der k. k. priv. Österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach**

hinterlegt und dagegen einen Depotschein, welcher als Einlaßkarte zur Generalversammlung dient, in Empfang genommen haben.

#### Tagesordnung:

- 1.) Erstattung des Geschäftsberichtes über das Geschäftsjahr 1906 unter Vorlegung der Bilanz.
- 2.) Bericht der Revisoren. Erstattung der Decharge an die Direktion und den Verwaltungsrat.
- 3.) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4.) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5.) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1907.
- 6.) Bestimmung des Wertes der Anwesenheitsmarken für die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Festsetzung einer Entlohnung für die Revisoren und für das Exekutiv-Komitee des Verwaltungsrates für das Jahr 1907.

Wien den 27. März 1907.

**Der Verwaltungsrat**

der **Portland-Zementfabriks-Aktiengesellschaft Lengenfeld.**

(1108)



**Sie fahren gut**

bei Verwendung von  
**Treff Backpulver**  
von **Dr. E. Crato**  
zu allen Mehlspeisen.  
Man beachte den Prämi-  
bon an jedem Päckchen;  
für 25 davon sendet feine  
Bäckereien gratis und franko  
Dr. Crato & Co., Wien, III/2.

(90) 25-17

### Elegante (482) 24 Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Bade- und Dienstbotenzimmer sowie allem Zugehör, ist zum Maitermin zu vermieten. Adresse in der Administration dieser Zeitung.

### Parterre-Wohnung

bestehend aus zwei bis drei Zimmern, Küche und Holzlege, ist Gruberstraße Nr. 1 zu vermieten. (986) 6-6

Die  
**Landschafts - Apotheke**  
„Zur Maria Hilf“  
des diplom. Apothekers **M. Leustek**  
Laibach, Resselstrasse Nr. 1  
neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumsbrücke  
empfiehlt (2797) 42  
ihre eigenen bestbekanntesten, beliebtesten  
und sicher wirkenden  
**Zahn-, Mund- und Gesichts-  
Reinigungsmittel**, und zwar:  
**Antiseptisches**  
**Melousine** Zahn- u. Mundwasser  
in Flacons à 1 K;  
**Melousine** Zahnpulver  
in Schachteln à 60 h;  
**Melousine** Gesichtssalbe  
in Tiegeln à 70 h;  
**Melousine** Gesichtsseife  
per Stück 70 h.  
Alleinerzeugung und Depot.  
Täglich zweimaliger Postversand.

Gegründet 1842.  
**Wappen-, Schriften-  
und Schildermaler**  
**Brüder Eberl**  
Laibach  
Miklošičstraße Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.  
Telephon 154. (1755) 271

Mehrere junge  
**Mädchen,**  
nicht unter 17 Jahren, werden zu leichter Arbeit aufgenommen. Solche, welche schon in Geschäften tätig waren, werden bevorzugt. Anzufragen bei **Hitzl & Kozina,** Rain Nr. 20. (1129) 3-2

Höchste Auszeichnung an der internationalen Ausstellung in Mailand 1906 (östr. Juror)

### Aerzte und Patienten

loben die vorzügliche Eigenschaft der **Salmiak-Pastillen** des Apothekers **Piccoli** in **Laibach**, welche Husten und Heiserkeit beruhigend und schleimlösend wirken. 1 Schachtel 20 h, 11 Schachteln 2 K. Aufträge effektiert prompt gegen Nachnahme **Apotheker Piccoli** in **Laibach**, Wienerstraße. (5248) 4-4

### 50 Wagen

Fichten-, Buchen- und Eichen-Abfälle sind zu niedrigsten Preisen zu bekommen in der (1120) 5-2

Dampfsäge Deghenghi, Laibach.

### Finanzielle Transaktionen

Jeder Art für Industrie- u. Handelsunternehmungen, Kaufleute u. Gewerbetreibende, werden kulantest u. prompt, ohne Vorspesen, besorgt. Zahlungsstockungen werden durch Prolongation oder Liquidation geordnet. Insolvenzen und Konkurse werden raschest und bestens mit Ausgleich erledigt u. hiezu, wenn nötig, Kapital od. Garant beschafft. Bezüglich Erfolge bei langj. Tätigkeit u. Vertrauenswürdigkeit werden erste Referenzen aufgegeben und wird in allen Fällen strengste Diskretion verbürgt. Zuschriften (anonym unberücks.) unter „Gewissenhafte Besorgung 50“ an die Annoncen-Expedition **Jos. A. Kleinreich**, Graz. (1083) 5-3

**Gutes Trinkwasser verlängert das Leben**  
Aufsuchung & Erschließung von Quellen  
**Wasserversorgungsanlagen**  
baufertig Spezialität Ant. Kunz.  
k. u. k. Hoflieferant in Mährisch Weiskirchen. Vervielfache von Referenzen überausgeführte Anlagen örtliche Besichtigung, Terrainuntersuchung billigst. (679) 50-14

## Landauer,

Phaethon, Geschäfts- und Kutschierwagen, neu und überführt, billig. Graz, Entenpl. 5. (1147) 3-2

**Marx Email** für **Fußböden**  
Bernstein-Fußboden-Glasur, Moment-Fußboden-Glasur, Marx-Email, weiss und farbig  
Farbe und Glanz in einem Strich aus der Lackfabrik von  
**Ludwig Marx** in **Wien, Mainz und St. Petersburg.**  
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für **Fußböden, Küchenmöbel** und **Hauswirtschafts-Gegenstände** jeder Art, aus Holz, Blech oder Eisen. **Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich** an Spülstellen in Küchen.  
Depot bei (1039) 12-2  
**Adolf Hauptmann, Laibach.**

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-, Schilder- und (1776) 30 1  
**Schriftenmaler**  
**B. Grosser**  
Laibach, Schellenburggasse 6 neben dem Hauptpostgebäude.

Diverse  
**Schuhe**  
werden wegen Räumung des allzu grossen Lagers zu tief herabgesetzten Preisen 2-2 abgegeben bei der Firma **Ant. Krisper.**

Konditorei, Café und Bäckerei  
**JAKOB ZALAZNIK**  
Alter Markt Nr. 21. (1112) 3-2

Empfehle hiemit dem P. T. Publikum anlässlich der  
**Osterfeiertage**  
mein großes Lager verschiedener **Zucker- sowie Galanterie-Ostereier.** Weiters habe ich in- u. ausländ. **Bouteillenweine, feinste Liköre, echten Maraschino** aus **Zara, Benediktiner, Alasch** u. a. in großer Auswahl vorrätig.  
Täglich frische **Gugelhupfen, Pinza** und **Tituli.**  
**Frische Ware!**

Über Bestellung erzeuge ich auch  
**Potizen**  
verschiedener Art  
als: **Mandel-, Rosinen-, Honig-, Nußpotizen** usw.  
**Im Café**  
sind weißer und schwarzer **Kaffee, Tee, feine Liköre** etc. erhältlich.  
**Prompte Bedienung!**

Filialen:  
**Rathausplatz Nr. 6 \* Petersstrasse Nr. 26.**

**Lepo stanovanje**  
s štirimi sobami in eno predsobo je za majski termin oddati. Natančno izve se v točilnici hotela „Ilirija“, ali pa pri **g. Rojniku** v zalogi piva **Zalske pivovarne** v **Šiški.**  
**Schöne Wohnung**  
mit vier Zimmern und einem Vorzimmer samt Zugehör, ist zum Maitermin zu vermieten. Anzufragen im Schanklokale des Hotels „Ilirija“ oder im **Bierdepot** der **Akt.-Ges. Sachsenfeld-Tüffer** in **Šiška.** (405) 16

**VELMA SUCHARD MILKA**  
CHOCOLAT FONDANT. LEICHT SCHMELZEND. UNÜBERTROFFEN.  
**SUCHARD, ALLEINIGER FABRIKANT**  
VOLL-RAHM-CHOCOLADE. REINE SCHWEIZERMILCH, CACAO UND ZUCKER.

(4623) 52-32